

Moment mal ... am 17.07.2021



Martin Lorenz © Kirchenkreis Barnim

Pilgern

Pilgern ist wieder zeitgemäß geworden. Nicht erst seit Hape Kerkelings exemplarischer Feststellung: Ich bin dann mal weg – um dann verändert wieder da zu sein!

Auch durch den Barnim führt ein Pilgerweg. Der Jakobsweg, den Pilger gehen können, über Gartz/Oder, Schwedt/Oder, Angermünde, Chorin, Eberswalde und Bernau in Richtung Süden. Die gelbe Muschel auf blauem Grund markiert diesen Weg.

Unterwegs ist Zeit, Raum und Gelegenheit, über das Leben nachzudenken, Bilanz zu ziehen, Veränderungen in Angriff zu nehmen. Im Alltag fehlen diese Gelegenheiten oft, in unserer gefühlt so getriebenen Zeit ganz besonders. Entschleunigung heißt das Zauberwort und meint doch eigentlich nur ganz alte Erfahrungen. Es tut manchmal not, sich einfach Zeit zu lassen und Zeit zu nehmen für Dinge, Fragen und Entscheidungen, die dran sind.

Es ist Urlaubszeit: Viele sind unterwegs von einem Ziel zum anderen, manche pilgern. Viele sind im Urlaub, frei von vielen Alltagsorgen und -lasten, und dann drängen andere, wichtige und zu kurz gekommene Fragen in den Vordergrund und wir lassen Dinge zu, die sonst eher hinten angestellt werden. Die Pilgerwege lenken an Orte, an denen Menschen im Alltag meist vorübergehen. In vielen Dörfern und Städten gibt es offene Kirchen. Einen Moment dort verweilen, und meist kommen Viele schon nach kurzer Zeit mit Tiefenschichten ihrer Existenz in Berührung, die sonst verborgen bleiben. Vielleicht eine Ahnung von Gott und eine Sehnsucht nach Tiefe im Leben, weg vom Alltag der Welt. Minuten der Stille berühren die Seele, öffnen und machen sensibel.

„Es ist viel klüger, du entziehst dich von Zeit zu Zeit deinen Beschäftigungen, als dass sie dich ziehen und dich nach und nach an einen Punkt führen, an dem du nicht landen willst“ (Zisterzienser-Abt Bernhard von Clairvaux 1150).

Eine gute und erholsame Sommerzeit wünsche ich Ihnen.

Pfarrer Martin Lorenz, Leitungskollegium KK Barnim